

Rabenauer Anzeiger

Lokal- und Anzeigebblatt für Rabenau und Umgegend.

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.

Bezugspreis: Monatlich 1 Mark,
wöchentlich 25 Pfg., einzelne Nr. 13 Pfg.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitungen, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Stadtgemeinderats, sowie des Schul- und Kirchenvorstandes zu Rabenau.

Schriftleitung, Druck und Verlag
von Hermann Mardeck in Rabenau.

Anzeigen: einsp. Zeilzeile 15 Goldpfennig,
(ausw. 30 Pfg.), Reklamen 50 Pfg.

Von uns unbekanntem Auftraggebern Anzeigen nur gegen Vorauszahlung.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr erbeten.

Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Gemeindeverbands-Giro-Konto Rabenau Nr. 39.

Nummer 62.

Fernsprecher: Amt Freital 120

Mittwoch, den 6. August 1924.

Drahtanschrift: Anzeiger

37. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Rabenau, den 5. August 1924.

* **Turnerische 5.** Bei dem am vergangenen Sonntag anlässlich der Fahnenweihe des Turnvereins Reinholdshain damit verbundenen Bezirksjugendwettturnen und Austragung der Bezirksmeisterschaften in den Einzelkämpfen errang vom Turnverein 1, Rabenau, Herbert Claus im Dreikampf der Jugend, Jahrgang 08/09, den 14. Preis, ferner Liesel Morgenstern im Handballweitwurf die Bezirksmeisterschaft. — Ferner konnte der Verein bei dem am vorvergangenen Sonntag in Dorshain stattgefundenen Bezirksturnen der Turnerinnen nennenswerte Erfolge erzielen und zwar im Sechskampf: 4. Siegerin Liesel Morgenstern, 6. Siegerin Liesel Karich, im Dreikampf: 9. Siegerin Liesel Morgenstern, 11. Siegerin Käthe Nihsche, 12. Siegerin Liesel Karich.

Ferner erhielten in Reinholdshain vom Turnverein „Vorwärts“ Rabenau folgende einen Preis: im 1500-Meter-Lauf: Schubert in 5 Min. 5 Sek. Jugendturner: Oberstufe, Vierkampf 06/07: 2. Fr. Richard Günther, 3. Carl Hauck, 9. Fritz Hegewald und Joh. Machalk. Unterstufe 08/09: 3. Walter Berstenberger, 6. Rud. Erler, 7. Felix Dört, 8. Herbert Steyer, 9. Walter Illgen, 12. Walter Mäder, 13. Herbert Göpfert, 15. Alfred Schubert. Gut Heil diesen Wackeren.

* **Sportverein Rabenau 1. u. 2. komb.** gegen Sportfreunde Freiberg 2. 2:0 (0:0). Auf dem hiesigen Sportplatz standen sich am vergangenen Sonntag im Gesellschaftsspiel obige Mannschaft gegenüber. Gleich vom Anpfiff an entwickelte sich ein lebhafter Kampf zweier gleichwertiger Mannschaften. Ein schönes und faires Mittelfeldspiel, mit abwechslungsreichen Momenten füllte die erste Halbzeit aus, ohne das auf beiden Seiten zählbare Erfolge gebucht werden konnten. Nach der Pause fanden sich die Einheimischen noch besser zusammen und es gelang ihnen, die Gäste in ihre Spielhälfte zurückzudrängen. Trotz sehr guter Arbeit der Freiburger Verteidigung gelang es den Rabenauern kurz hintereinander 3 Ecken zu erzielen, von welchen die letzte brillant eingeköpft wurde. Dieser Erfolg entmutigte die Sportfreunde völlig, gerade dadurch wird die einheimische Stürmerreihe schufreudiger und schon nach wenigen Minuten wurde auch dies durch einen zweiten Erfolg geahnt. Die Gäste ver-

türliche Ergänzung in der von den gleichen Kassen betriebenen öffentlichen Lebensversicherungsanstalt. Wer sich bei dieser Anstalt, die außerordentlich niedrige Beitragsätze erhebt, versichert, sorgt für sich und seine Familie, sorgt für Sicherstellung flüssiger Mittel für den Zeitpunkt, wo sie am nötigsten sind und stärkt zudem den Geldstock der Gemeindefinanzverbände, der seinerseits wieder lediglich ihm und seiner engeren Heimat dienen soll. Auskünfte wolle man unverbindlich und kostenlos bei der Stadtgiro- und Sparkasse Rabenau einholen.

* **Falsche Dreimarkstücke.** Nach Meldungen von auswärtig sind zurzeit außer gefälschten Fünzigpfennigstücken auch falsche Dreimarkstücke im Umlauf. Sie sind schon am Klang leicht zu erkennen. Außerdem sind sie schwerer als die echten und auch am Randdruck „Einigkeit und Recht und Freiheit“ erkennbar. Alle tragen das Münzzeichen A 1924 wie die echten. Das Metall ist so weich, daß man mit den Falschstücken sogar schreiben kann. Die helle Farbe wischt sich leicht ab.

* **Ein billiger Wetterprophet.** Gute Barometer sind die Tannenzapfen. Man hängt sie an einem Faden im hellen aber sonnenlosen Winkel des Zimmers auf. Öffnen sich die Schuppen, so darf man für die nächsten Tage warmes, trockenes Wetter erwarten, schließen sie sich, so steht regnerisches Wetter in Aussicht.

Dippoldiswalde. Ferkelmarkt. Von den aufgetriebenen 59 Ferkeln wurden 50 verkauft zum Preise von 13—23 Mark pro Stück.

Freital. Das Elektrizitätswerk in Freital-Deuben läßt zur Ausnutzung der Wasserkraft der Weißeritz unterhalb der Klingenberg-Talsperre eine neue Kraftanlage errichten. Es werden ein Staumwehr an der Weißeritz, an der Oefsen-(Nieder-)Mühle bei Dorshain und ein 4 Kilometer langer Fesseltunnel bis zum Breiten Grund hergestellt, wo das Wasser mit etwa 70 Meter Gefälle zum Antrieb einer Turbine für die Erzeugung elektrischen Stromes verwendet wird. Die Dauer der Arbeit wird auf anderthalb Jahre berechnet. Durch das neue Werk erhofft man eine Leistung von sechs Millionen Kilowattstunden zu erzielen. Im Januar 1926 soll es in Betrieb genommen werden.

Zwickau. In den Tagen der Gastwirtsausstellung in Zwickau vom 10. bis 17. August 1924 veranstaltet

Rochlitz. In den Werkstätten der Firma Vereinigte Porphyrbrüche auf dem Rochlitzer Berge, S. m. b. H., am Bahnhof Breitenborn, geht zur Zeit ein Jubiläumsdenkmal für einen großen Industriekonzern im Rheinland seiner Vollendung entgegen. Bei der Arbeit handelt es sich um einen etwa 5,50 Meter langen und 3 Meter hohen liegenden Löwen im altägyptischen Stil. Der Löwe, der aus acht großen, zum Teil 250 Zentner schweren Steinblöcken zusammengesetzt ist, wird nach der Fertigstellung die größte in Deutschland vorhandene Tierplastik darstellen.

Leipzig. Eine angebliche Marie Gabriel aus Altwasser, 31 Jahre alt, die ein Ausländer bei seiner Ankunft vor einigen Tagen im Hauptbahnhof kennen gelernt hatte und die sich in einem der ersten Hotels hier aufhielt, hat diesem in der Nacht zum 17. Juli aus seinem Zimmer in einem anderen Hotel, während er schlief, 1000 Dollar und 600 französische Frank gestohlen.

Seiffenauersdorf. Am Freitag wurde der 60jährige Arbeiter Gustav Deutsch von der Transmission erfaßt und furchtbar verstümmelt. Es wurden ihm beide Füße von den Knöcheln abgeschlagen und der rechte Arm bis über den Ellbogen zermalmt. Die Transmission schleuderte ihn zwei- bis dreimal herum, bis er vollständig unbedeutend zu Boden stürzte. Er wurde sofort in eine Klinik nach Jittau gebracht, wo er bald nach seiner Einlieferung den schweren Verletzungen erlag.

Bischofswerda. Ein ehrlicher Handwerksbursche auf der Landstraße bei Schmiedefeld fand ein Handwerksbursche eine Ledertasche mit Papieren und 7000 Goldmark Inhalt. Er begab sich in das Dorf, um den wertvollen Fund dort abzugeben, als bereits ein Auto in langsamer Fahrt sich näherte und die Straße abfuhr. Der Besitzer des Autos, ein Herr aus Löbau, hatte die Tasche auf der Fahrt verloren. Der Handwerksbursche meldete sich als Finder und erhielt 700 Mk. Belohnung. Ueberrascht begab sich der ehrliche Bursche nach Bischofswerda, um sich hier neu einzukleiden.

Eibau. Hier verunglückte der Sägewerksbesitzer Ewald Uhlmann aus Leutersdorf, der mit seinem Phänomobil die Hauptstraße hinab nach Obercunnersdorf einbiegen wollte. Er fuhr an ein Haus und schlug mit dem Kopf an einen Laternenpfahl, wodurch ihm die Schädeldecke ziemlich abgerissen wurde.